

DEGAM-Präsident Ferdinand M. Gerlach zum neuen Vorsitzenden des „Sachverständigenrates Gesundheit“ berufen

An der Spitze des Sachverständigenrates (SVR) zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen steht erstmals in der 27-jährigen Geschichte des Beratergremiums ein Allgemeinmediziner. DEGAM-Präsident Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach wurde von Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr in das bedeutende Amt berufen.

Bereits seit 2007 ist Gerlach Mitglied des interdisziplinär besetzten Rates, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender. Nun übernimmt er für die Dauer von zu-

nächst zwei Jahren die Leitung des SVR Gesundheit, der als wichtigstes Expertengremium der deutschen Gesundheitspolitik gilt. Von der Berufung ihres Präsidenten erhofft sich die DEGAM auch einen positiven Effekt für die Allgemeinmedizin in Deutschland: eine Aufwertung der Hausarztmedizin sowie eine wichtige Stimme in der Gesundheitspolitik.

Die Aufgabe des Rates der Gesundheitsweisen ist es, die Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung mit ihren

medizinischen und wirtschaftlichen Auswirkungen zu analysieren und Vorschläge zur weiteren Entwicklung zu unterbreiten. Hierzu erstellt er alle zwei Jahre ein Gutachten, das dem Deutschen Bundestag und dem Bundesrat vorgelegt wird.

Weitere Informationen über die Mitglieder und die Tätigkeit des Sachverständigenrates finden sich im Internet unter www.svr-gesundheit.de.

7. Professionalisierungskurs für Allgemeinärzte

Die DEGAM hat insgesamt 18 Teilnehmer in den 7. Professionalisierungskurs aufgenommen. Bereits seit 1999 ermöglicht sie diese lernerzentrierten, selbst organisierten Kurse für akademisch interessierte Allgemeinärzte. Die offizielle „Fackelübergabe“ vom sechsten an den siebten Jahrgang fand am 20. September 2012 auf dem Kongress in Rostock statt.

Alle zwei Jahre lädt die DEGAM an Lehre und Forschung interessierte Allgemeinmediziner – sowohl aus dem universitären Umfeld als auch unter engagierten Hausärztinnen und Hausärzten – zu einem von den Teilnehmern selbst bestimmten Professionalisierungskurs ein. Die Fachgesellschaft setzt dabei lediglich den zeitlichen Rahmen von fünf

Wochenenden und definiert die Methode des selbst organisierten und verantworteten Lernens. Das Programm können alle Teilnehmer in einem interaktiven Prozess frei gestalten. Eine Besonderheit: Jeder ist verpflichtet, sich mittels eines mindestens einwöchigen Praktikums im Ausland von der deutschen Perspektive auf die Allgemeinmedizin zu lösen. „Zusätzlich zu neu erworbenen oder vertieften didaktischen und forschungsmethodischen Kompetenzen für ihre eigene Weiterentwicklung tragen die Teilnehmer so Ideen und Impulse in ihre Heimatuniversität zurück“, erläutert Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Stefan Wilm, der die Professionalisierungskurse begleitet.

Neben einer akademischen Professionalisierung strebt die DEGAM mit diesem Kurs auch eine bundesweite Vernetzung unter Allgemeinmediziner an. Der Anbindung an universitäre Abteilungen kommt hinsichtlich des wissenschaftlichen Hintergrunds dabei eine große Bedeutung zu. Im neuen Kurs 2012–2014 werden elf universitäre Standorte vertreten sein. Zudem hat sich der Professionalisierungskurs zu einer echten Erfolgsgeschichte für die wissenschaftliche Allgemeinmedizin entwickelt: Aus knapp 100 Teilnehmern in den letzten sechs Kursen sind insgesamt zwölf allgemeinmedizinische Professorinnen und Professoren hervorgegangen.

Preisgekrönte Poster vom DEGAM-Kongress in Rostock

Die nachfolgend abgedruckten, preisgekrönten Poster haben auf dem 46. DEGAM-Kongress in Rostock die ersten drei Plätze im Wettbewerb gewonnen. Die Herausgeber der ZFA und der Deutsche Ärzte-Verlag gratulieren den Preisträger/innen sehr herzlich!